



Veranstaltungsorte

Modul 1: Erbacher Hof, Grebenstr. 54, 55116 Mainz

Modul 2: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum,
Rheinallee 79-81, 55118 Mainz

Modul 3: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum,
Rheinallee 79-81, 55118 Mainz

Termine

Modul 1: 27.-29. März 2019

Modul 2: 16.-18. Oktober 2019

Modul 3: 03.-06. März 2020

Kosten

750 Euro (inkl. Mittagessen)

Die Zahlung erfolgt in 2 Raten.

Die 1. Rate in Höhe von 500 Euro im Februar 2019

die 2. Rate in Höhe von 250 Euro im Februar 2020.

Auf rechtzeitigen Wunsch (spätestens 4 Monate vor
Veranstaltungsbeginn) kann von uns die Bildungsfrei-
stellung beantragt werden.

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat ab.

Voraussetzungen für die Erlangung des Zertifikats:

- Teilnahme an allen Modulen
- Anfertigung einer Abschlussarbeit/ Präsentation

Anmeldung

Bitte beim Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum
anmelden unter dem Link:

<https://lsjv.service24.rlp.de/SPFZ>

Anmeldeschluss: 27. Februar 2019



Landesamt für Soziales,
Jugend und Versorgung
Landesjugendamt
Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum

VIELFALT ALS HERAUSFORDERUNG IN DER JUGENDHILFE

Ansprechpartnerin im SPFZ

Ellen Johann

Telefon 06131 967-132

Johann.Ellen@lsjv.rlp.de

www.lsjv.rlp.de

Referent/ Referentinnen

Szilvia Keilani

Rolf Knieper

Katrin Van Loo

**Diversitätssensibel handeln
Demokratielernen fördern
Rassismus entgegentreten**

**B
11**

März 2019 bis März 2020

Mainz

VIELFALT ALS HERAUSFORDERUNG IN DER JUGENDHILFE

Diversitätssensibel handeln - Demokratielernen fördern - Rassismus entgegenzutreten

Zielgruppe: Fachkräfte der Jugendhilfe, aus den Bereichen Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und Hilfen zur Erziehung

Auch in Jugendhilfeeinrichtungen spiegelt sich die Tatsache wider, dass wir in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt leben: Hier begegnen sich Menschen unterschiedlicher Sprachen, Nationalitäten, Ethnien, Religionen und sozialen Lebenslagen.

Eine Pädagogik, die den Anspruch hat, sich an den Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zu orientieren und Teilhabe zu ermöglichen, muss spezifische auf diesen Bedarf hin ausgerichtete Konzepte bereithalten. Sie braucht pädagogische Fachkräfte, die in der Lage sind, den damit verbundenen Herausforderungen informiert, reflektiert und demokratisch ausgerichtet zu begegnen.

Das pädagogische Arbeiten in von Vielfalt geprägten Situationen und der Umgang mit Menschen unterschiedlicher Anschauungen bietet Lern- aber auch Konfliktpotential. In den Einrichtungen werden deshalb Konzepte im Sinne interkultureller und transkultureller Öffnung benötigt.

Zu den Anforderungen an die Fachkräfte gehört eine offene Grundhaltung für Vielfalt, diversitätssensible Interaktionskompetenz, die Fähigkeit, Ambivalenzen auszuhalten und im Konfliktfall gewaltfreie Lösungen zu finden. Die Entwicklung eines klaren Standpunktes hilft die pädagogische Tätigkeit reflektiert auszufüllen

und diskriminierenden und rassistischen Tendenzen entgegenzutreten.

In der Weiterbildung können Fälle aus der Praxis der Teilnehmenden bearbeitet werden. Die Fachkräfte sollen dadurch gestärkt werden in der Entwicklung ihres persönlichen Standpunktes und für die pädagogische Tätigkeit im jeweils eigenen Arbeitsfeld. Methoden, die erprobt werden, können in der eigenen Praxis angewandt und umgesetzt werden. Im Laufe der Weiterbildung werden die Teilnehmenden sich mit einem selbstgewählten Aspekt besonders beschäftigen und die Ergebnisse im letzten Teil der Weiterbildung präsentieren.

ZIELE DER WEITERBILDUNG

- Eigene persönliche und fachliche Kompetenzen interkulturell weiter entwickeln
- Sensibilisiert werden für den Umgang mit Vielfalt und mit Diskriminierung
- Einschlägige Konzepte kennen lernen und Handlungsstrategien zu entwickeln
- Ideen für die eigene Praxis erarbeiten

INHALTE

Modul 1 27.-29.März 2019

- Reflexion eigener Erfahrungen, Ressourcen und Erwartungen
- Kultur und Migration
- Dynamisches Kulturverständnis und Mehrdimensionalität von Kultur
- Identitätsentwicklung in einer Gesellschaft der Vielfalt
- Inter- und Transkulturalität
- Migration: Geschichte, Phänomen als Rahmung
- Biographische Aspekte von Migration

- Herausforderungen einer vielfältigen Gesellschaft
- Jugendhilfeeinrichtungen als Spiegel der Gesellschaft
- Blick auf Strukturen und Prozesse eines Arbeitsfeldes
- Interkulturelle Öffnungsprozesse konkret
- Übungen

Modul 2 16.-18. Oktober 2019

- Rassismus und Diskriminierung
- Prävention – Intervention
- Rechtliche Rahmenbedingungen im Bereich Hate Crimes
- Antidiskriminierung – Wo beginnt Ausgrenzung?
- Diskriminierungsbewusste Sprache
- Folgen von Ausgrenzung, Rassismus – z.B. Trauma und Traumafolgestörungen
- Rassismus als Sozialkonstrukt
- Medieneinfluss
- Sensibilisierung

Modul 3 03.-06.März 2020

- Kommunikation - Eigenes Kommunikationsverhalten
- Wahrnehmen- interpretieren - bewerten
- Unterschiedliche Kommunikationsstile
- Kommunikation im Umgang mit Konflikten
- Gewaltfreie Kommunikation und Sprache
- Einsatz „einfacher“ Sprache
- Unterstützungsangebote und Netzwerke
- Präsentation eines Praxis-Projektes
- Abschlussreflektion